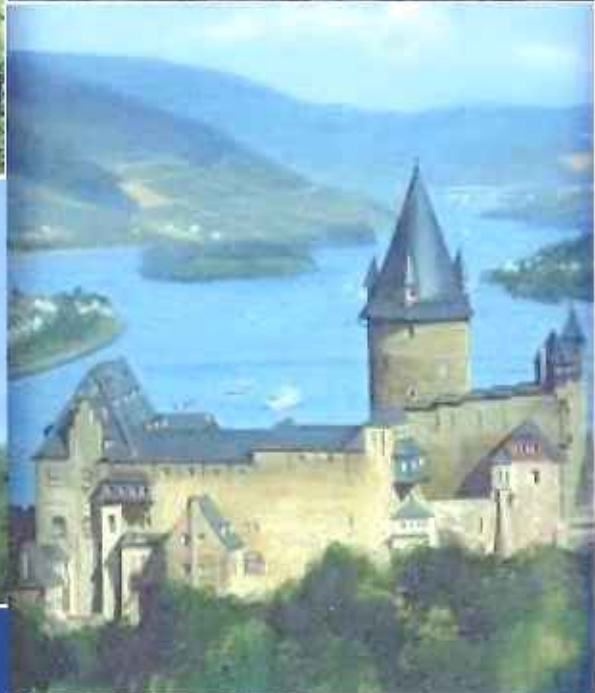


Burgen



INHALTSVERZEICHNIS

1. Forscherfragen mit Kommentaren
2. Forscherfragen mit Antwort
3. Titelbild: Burgen in der Schweiz
4. Text: Das Leben in einer Schweizer Burg
5. Grafik: Burgenbau im 13. Jahrhundert in der Schweiz
6. Karte: Burgen rund um Basel mit Beschreibung
7. Titelbild: Arbeiten an einer Burg
8. Text: Arbeiten an einer Burg
9. Ein Tag im Leben eines Arbeiters
10. Zeitleiste zu: Ein Tag im Leben eines Arbeiters
11. Titelbild: Verteidigung
12. Text: Verteidigung
13. Fantasygeschichte: Die grösste Burg in Europa
14. Beschriftung einer Burg
15. Quellennachweis
16. Kommentare
17. Ruheinsel Selbsteinschätzung
18. Text: Ruheinsel 1
19. Zwischenstand im November
20. Arbeitsplan
21. Schlusskommentar

PORTFOLIO GESCHICHTE OS 7. Schuljahr

Meine Forscherfragen zum Thema : Burgen

1. Frage: Wann wurden die ersten Burgen aus Stein errichtet?

Kommentare zur Frage

| | |
|--|---------------------------------------|
| einer Mitschülerin | ...einer Person ausserhalb der Schule |
| Du hast es sehr gut formuliert und die frage finde ich gut Ich find die Frage auch gut. xD Mfg Patrice | |
| Änderungen? | |

2. Frage: Für was wurden Burgen auch noch gebraucht?

Kommentare zur Frage

| | |
|---|---------------------------------------|
| einer Mitschülerin | ...einer Person ausserhalb der Schule |
| Ist super find ich toll, mal schauen ob du die Antwort findest. | |
| Änderungen? | |

Forscherfragen:

Wann wurden die ersten Burgen aus Stein errichtet?

Im 13. Jahrhundert wurden die ersten Burgen aus Stein errichtet . Der hölzerne Turm wurde durch einen steinernen Wachturm mit Verteidigungsanlagen ersetzt, der Holzzaun durch eine Steinmauer.

Wozu wurden Burgen auch noch gebraucht?

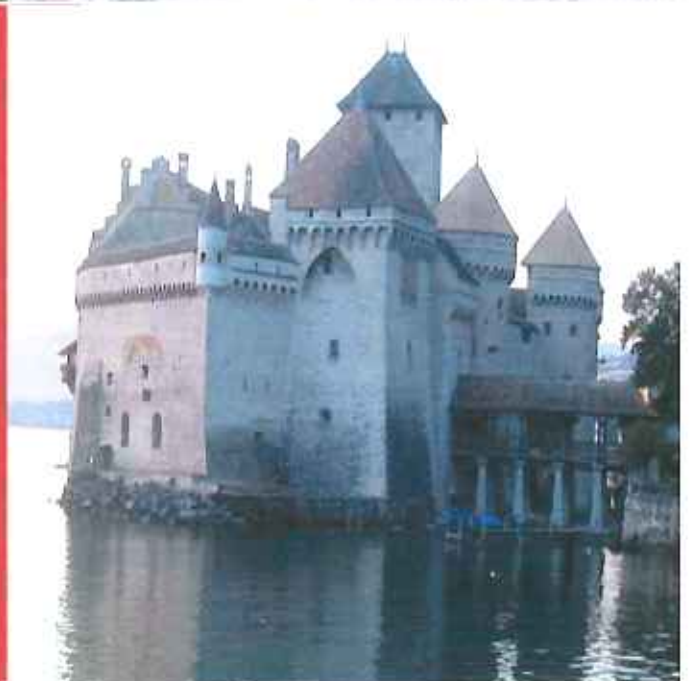
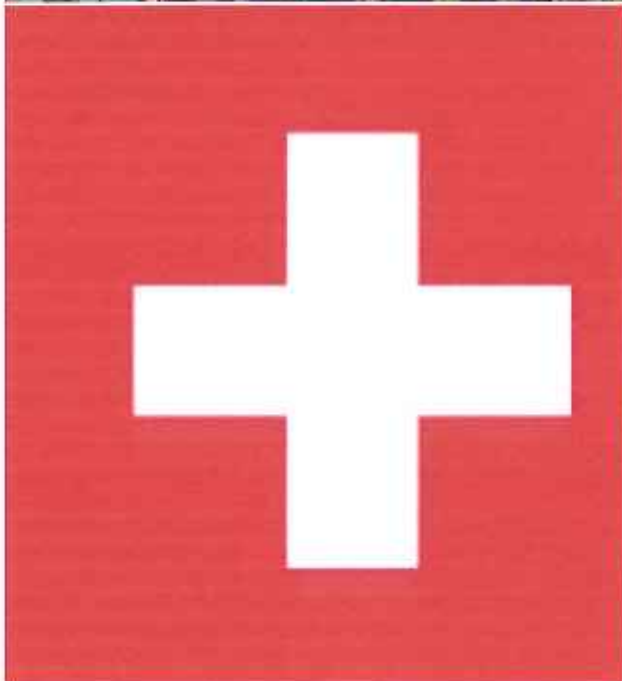
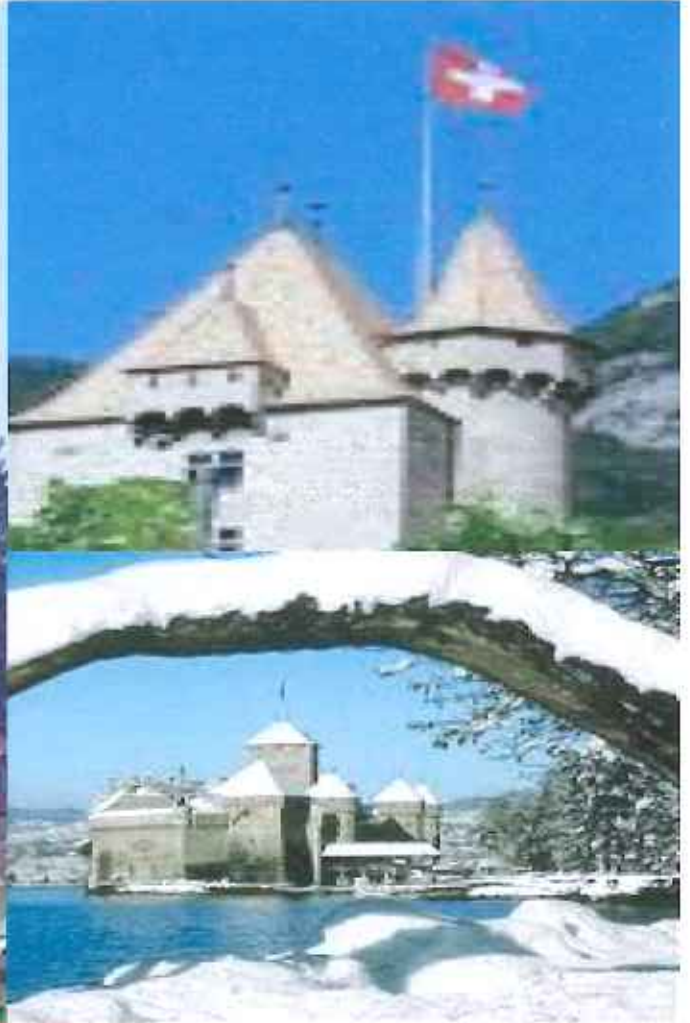
Burgen brauchte man vor allem um dem König oder den Landvögten Schutz zu bieten . Diese lebten mit ihrer Familie in der Burg .

Von einer Burg aus konnten die Herrscher ihre Armee versenden .

Wie lange ging es bis eine Burg erbaut worden war?

Eine Burg konnte im Krieg innerhalb von 10 Jahren errichtet werden. Wenn kein Krieg war, brauchte man um eine Burg zu bauen 20 Jahre.

Burgen in der Schweiz



Das Leben in einer Schweizer Burg

Eine Burg, auch wenn sie sich aus imposanten Mauermassen auftürmte, bildete eine dürftige und unbequeme Behausung.

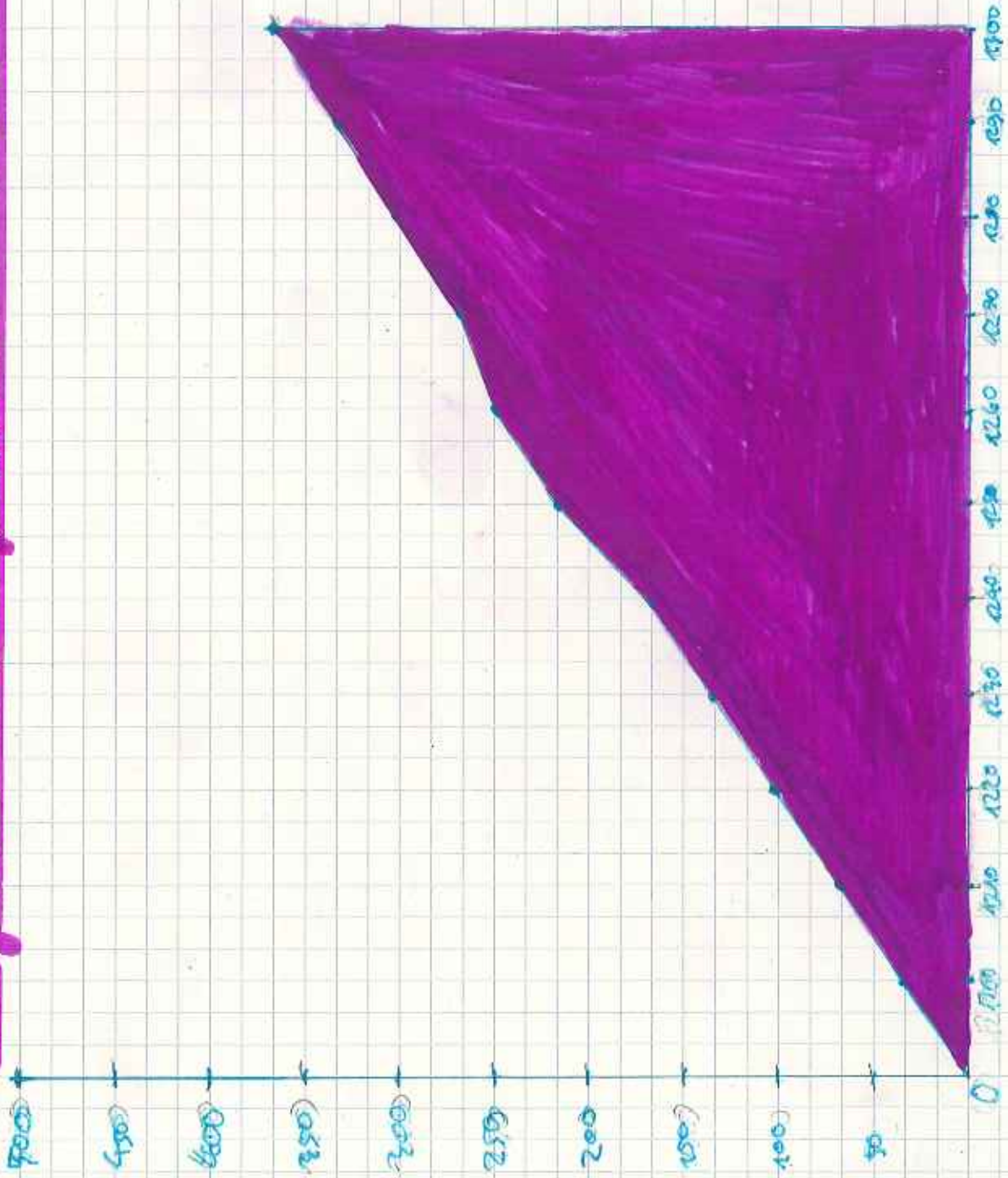
Der Boden starrte vor Schmutz und Unrat.

Die kahlen Wände entehrten des Schmucks, nur in den Räumen, die Repräsentationszwecken dienten, gab es Fresken oder Wandteppiche, wobei sich kleine Herrn damit begnügten, einige Bärenfelle oder sonstige Jagdtrophäen aufzuhängen.

Durch die schmalen, aber offenen Fensterscharten pfiff der Wind, so dass im Winter weder offene Kaminfeuer noch die vom spätern 11. Jahrhundert an bekannten Kachelöfen die Burg richtig zu durchwärmen vermochten. Deshalb holte man bei strenger Kälte die Schweine, Ziegen und Hunde in die Wohnräume, um durch die Wärme der Tiere die ungenügende Leistung des Feuers zu verstärken. Besonders unangenehm war der Winter auf den Burgen.

Mit einfachen, fast ärmlichem Mobiliar war der ritterliche Haushalt ausgestaltet. Es gab rohe Bänke, Stühle und Tische.

Burgenbau im 13. Jahrhundert in der Schweiz



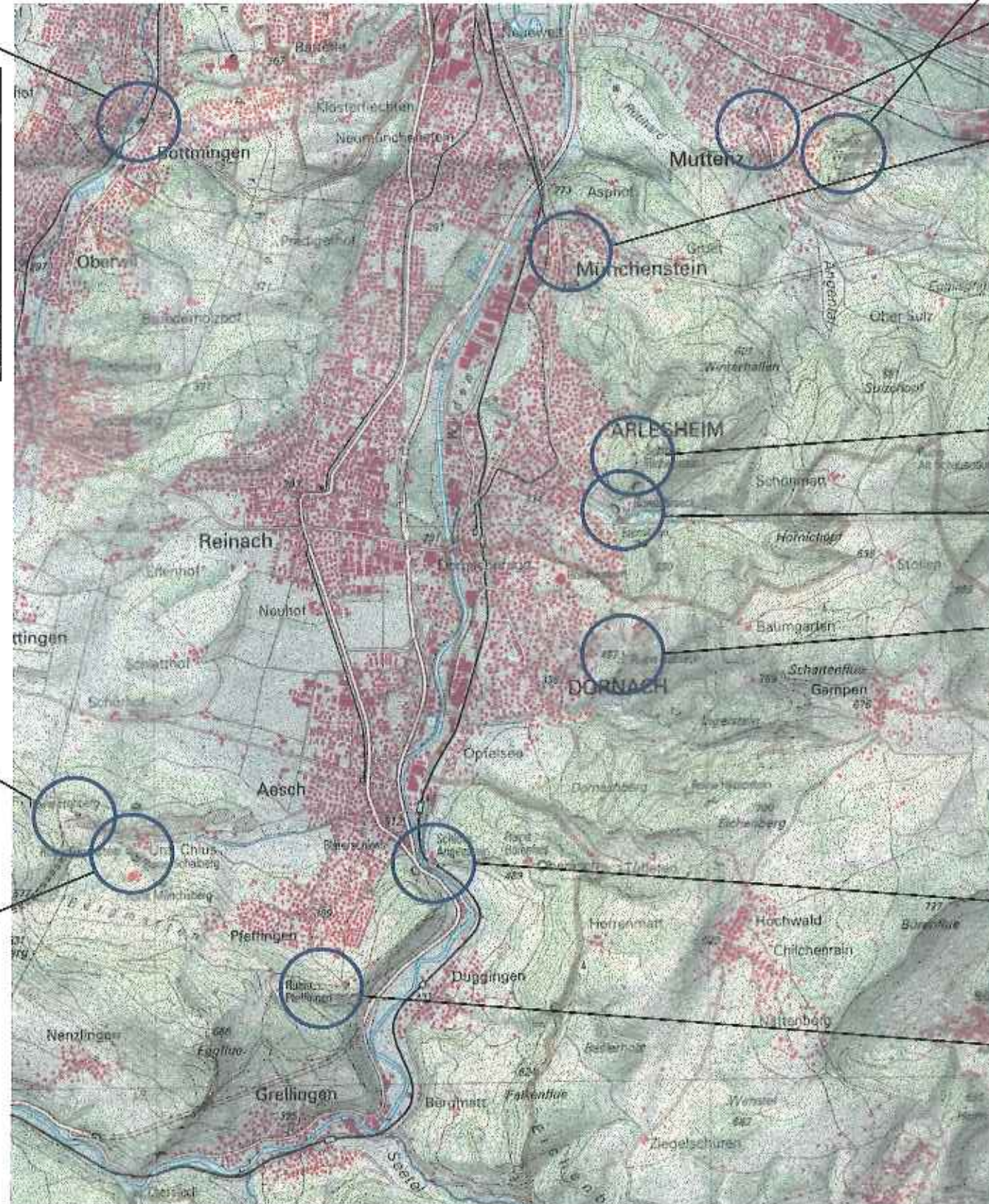
13 Burgen, ein Schloss und eine Wehrkirche nahe Basel

Wasserburg Bottmingen
Seit 1955 im Besitz des Kantones Basellandschaft.



Frohberg
Mauerwerk bis zu 3m dick.
11. Jahrhundert erbaut.

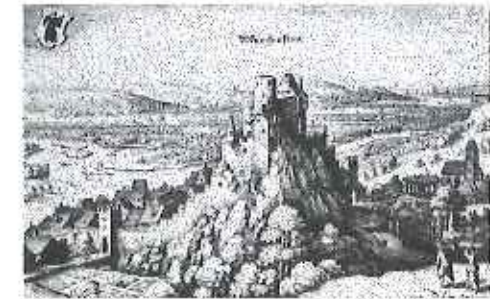
**Münchsberg
Engenstein
Schalberg**
Münchsberg wurde im 12. Jahrhundert erbaut. 3m Mauerstärke.
In mehrere Felsen erbaute Burg.



Wartenberg
Vordere Ruine
Mittlere Ruine
Hintere Ruine
Alle 3 Burgen im 12. Jahrhundert errichtet.

MuttENZ Sankt Arbogast
Zwischen 1100 Und 1200 errichtete Wehrkirche.

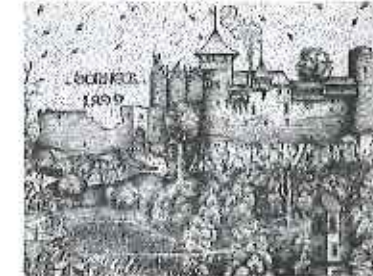
Münchenstein
Zwischen 12. und 13. Jahrhundert erbaute Burg.



Reichenstein
Zwischen 11. und 12. Jahrhundert errichtet.

Birseck
Zwischen 12. und 13. Jahrhundert erbaute Burg.

Dorneck
1499 - 1650 ist die Blütezeit der imposanten Steinburg.



Angenstein
Zwischen 14. und 15. Jahrhundert entstanden.

Schloss Peffingen

Im 11. Jh. gegründet.
Nach 1761 wird das Schloss als Abruchobjekt versteigert.



Wasserburg:

Eine Wasserburg wurde im Mittelalter vor allem als spezieller Schutz vor Feinden gebraucht.

Den eine Wasserburg konnte man nur von einem Steg angreifen. Wenn man versuchte eine Wasserburg vom Wasser anzugreifen, kam man nicht in die Burg rein. Den Fenster gab es erst 3 Meter höher.

Es gibt in der Schweiz eine Wasserburg, die wurde auf einer Insel im See gebaut.

Eine Wasserburg bot Schutz vor Pest-Überträgern z.B. Ratten.



Wehrkirche:

Als Wehrkirche werden Kirchen bezeichnet, die mit Vorrichtungen zur Abwehr von Feinden, wie z. B. Schiesscharten .

Eine Schiesscharte ist eine Öffnung in einer Befestigung.

Ist die Kirche von einer massiven, für Verteidigungszwecke geeigneten Mauer umgeben, spricht man meistens von Kirchburgen.

Es gibt eine Wehrkirche in MuttENZ.

Sie heisst Sankt Arbogast .



Arbeiten an einer Burg



Arbeiten an einer Burg

Die Männer , die die Burg erbauten, arbeiteten sehr hart . Sie hatten zwar wenig Geräte zur Verfügung -

Flaschenzüge , Winden und andere Hebevorrichtungen - und die schwierigen Arbeiten mussten von Hand erledigt werden .

Die Steine mussten bearbeitet und mit handbetriebenen Geräten in die richtige Position geschickt werden. Das Holz für das Baugerüst, die Fussböden und die Decken wurden von Hand zersägt und eingepasst . Manche Burgherren lebten meistens während den Bauarbeiten in der Burg .

Gefangene , Soldaten und Landarbeiter wurden zur Arbeit verpflichtet .

Ein Tag im Leben eines Arbeiters

A



5.30 Sonnenaufgang.
Imbisszeit (Brot, Käse,
schwarze Apfelwein).
Zu Fuss zur Arbeits-
stelle.

B



7.00 Treffen mit
den anderen Arbeitern,
besonders Zwangsarbeiter,
die in einem Lager
bei der Dienststelle stehen

C



7.15 Besprechung über
den Fortgang der Arbeiten
mit dem Vorarbeiter,
einem Steinmetzmeister

D



7.30 Arbeiter füllen
Apföll in die Kesseln-
mauer. Der Steinmetz
beginnt mit der Arbeit
an einer Fensteröffnung.

E



8.30 Anweisungen für
eine Holzbohle,
der erst der Arbeiter
Zeit seine Stelle
angesehen hat.

F



9.00 Abgetriebenes Anstellen
einer Ladung Steine.
Die Wagen waren im
Schlamm steckengeblieben.

G



10.00 Die Hauptmahlzeit
des Tages: Es gibt Brot,
Käse, Apfelwein und einen
eintopf, dazu Bier oder Mehl
Apfelwein.

H



10.45 Wieder an die Arbeit.
Es ist Sommer,
ausgerollt. Es ist Sommer,
ausgerollt. Es ist Sommer,
ausgerollt.

I



11.00 Ein Arbeiter stürzt
von einem Dachstuhl
macht sich zu Hilfe auf
die Erde nach einem Arzt

J



16.00 Das Tagewerk ist fast
geschafft. Der Steinmetzmeister kommt,
um die Arbeit zu überprüfen.

K



18.00 Zu Hause das Abendessen,
das aus Suppe und Fleisch besteht.
Danach ausschlafen und gegen 22.00
zu Bett.

Zeitleiste: Ein Tag im Leben eines Steinmetz

| | Zeit | Legende | Tätigkeit |
|---------------|-------|---------|---|
| Nacht | 00:00 | | |
| | 00:30 | | |
| | 01:00 | | |
| | 01:30 | | |
| | 02:00 | | |
| | 02:30 | | |
| | 03:00 | | |
| | 03:30 | | |
| | 04:00 | | |
| | 04:30 | | |
| | 05:00 | | |
| Ein Sommertag | 05:30 | a | Sonnenaufgang: Aufstehen |
| | 06:00 | | |
| | 06:30 | | |
| | 07:00 | b | Baustelle: Beginn der Arbeit |
| | 07:30 | c d | (07:15) Besprechen der Arbeiten mit Steinmetzmeister (07:30) Aufschütten von Geröll in Aussenmauer |
| | 08:30 | e | (08:30) Anweisung für einen Lehrling |
| | 09:00 | f | Verspätetes Eintreffen einer Ladung |
| | 09:30 | | |
| | 10:00 | g | Hauptmahlzeit des Tages |
| | 10:30 | h | (10:45) Wieder an der Steinmetzarbeit |
| | 11:00 | | |
| | 11:30 | | |
| | 12:00 | | |
| | 12:30 | | |
| | 13:00 | i | Ein Arbeiter stürzt vom Gerüst |
| | 13:30 | | |
| | 14:00 | | |
| | 14:30 | | |
| | 15:00 | | |
| | 15:30 | | |
| | 16:00 | j | Tagespensum fast geschafft |
| | 16:30 | | |
| | 17:00 | | |
| | 17:30 | | |
| | 18:00 | k | Zu Hause: Das Abendessen |
| | 18:30 | | |
| | 19:00 | | |
| 19:30 | | | |
| 20:00 | | | |
| 20:30 | | | |
| 21:00 | | | |
| Nacht | 21:30 | | |
| | 22:00 | | Sie gehen schlafen |
| | 22:30 | | |
| | 23:00 | | |
| | 00:00 | | |

Verteidigung

Verteidigung

Verteidigung

verteidigung

Verteidigung

Verteidigung

Eine Burg wurde von vielen Männern verteidigt.

Es gab jedoch nur wenige Burgen , die so gross waren wie der Krak des Cherahiers , die berühmte Burg der Kreuzritter im heutigen Syrien die 2000 Männern Platz bot . Die Verteidiger lebten in einem Zustand dauernder Ungewissheit . Sie waren von Aussenwelt abgeschnitten und wussten deshalb auch nicht , wie gut oder wie schlecht sich ihre Verbündeten schlugen . Das Leben war jedoch auch in anderer Hinsicht hart für die Verteidiger der Burg . Die Lebensmittel waren rationiert , der Brunnen wurde besorgt daraufhin beobachtet , ob das Wasser knapp wurde , zudem bestand eine ständige Bedrohung durch Krankheiten und Unterernährung . Manche Belagerungen dauerten ein ganzes Jahr oder sogar noch länger und in solchen Fällen waren die Verteidiger durch den Mangel an frischem Fleisch und Gemüse stark geschwächt.

Die grösste Burg in Europa

Der französische König liess im 14. Jahrhundert eine Burg erbauen, die 20 km² gross war. 50'000 Arbeiter waren 30 Jahre lang beschäftigt, die Burg zu bauen. Als die Burg fertig war, liess der französische König 10'000 Soldaten ausbilden. Die Soldaten verteidigten die Burg. Der französische König lebte in der Burg mit seiner Familie.

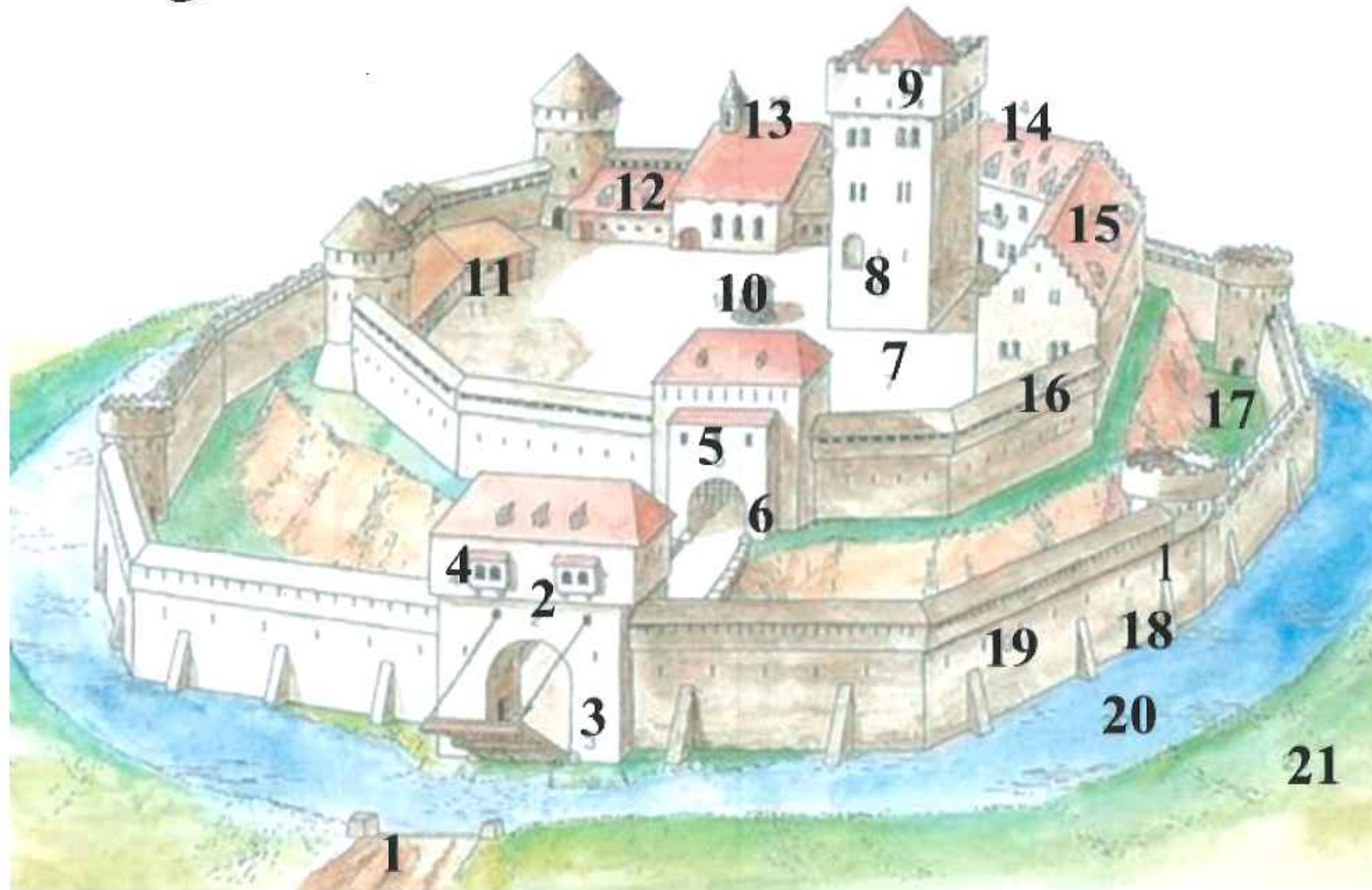
Die Burg hatte einen grossen Keller, der im Krieg als Bunker für die königliche Familie diente. 1410 griff das Englische Königreich die Burg an. Die Familie wollte sich im Keller verbarikadieren, aber als sie die Kellertür öffneten, war der ganze Keller voller Wein .

Sie liessen den Keller ausräumen. Die Soldaten mussten den ganzen Wein trinken.

Sie waren nun besoffen und sie kotzten über die Mauern. Die Engländer glaubten, dies sei eine neue Waffe, aber liessen sich nicht ablenken. Sie stürmten die Burg, und töteten jeden Soldaten. Sie vergewaltigten die Frauen, liessen die Kinder als Sklaven arbeiten und den französischen König henken. Die Engländer herrschten 2 Jahrhunderte lang über die Burg.

1820 eroberten die Franzosen die Burg zurück, zerstörten sie dann aber gleich.

Beschriftung einer Burg



1. Zugangsstrasse
2. Burgtor
3. Zugbrücke
4. Pechnase
5. Torhaus
6. Fallgater
7. Burghof

8. Bergfried
9. Zinnenkranz
10. Ziehbrunnen
11. Stallungen
12. Zeughaus
13. Kapelle
14. Kemenate

15. Wirtschaftsgebäude
16. Wehrgang n
17. Zwinger
18. Ringmauer
19. Schiesscharten
20. Ringgraben
21. Ringwall

QUELENNACHWEIS

1. Eine Burg im Mittelalter

Fiona Mac Donald | Marc Bergin

Tessloff Verlag, Nürnberg

2. Das grosse Burgenbuch der Schweiz

Werner Meyer | Eduard Widmer

Ex Libris Verlag, Zürich

3. Burgen in der Schweiz

Bibliothek, OS Drei Linden, Basel

4. Internet: Wikipedia

5. Buch: Burgen von A bis Z

Werner Meyer „Burgen Meyer“

Kommentare

Patrice:

Ich finde es sehr gut, dass du alles auf dem Compi geschrieben hast.

Ich finde deine Beschreibung einer Burg sehr gut.

Ich finde gut, dass dein Inhaltsverzeichnis korrekt ist.

Das Titelbild Verteidigung finde ich nicht so gut.

Du hast sehr viel mit Computer gemacht, das finde ich sehr gut.

Ich finde deine Karte „Burgen in der Nähe Basel“ sehr gut.

Michael:

Ich finde, dass die Arbeit jetzt reichhaltig daherkommt.

Leonardo hat sich gesteigert und hat sich viel Wissen über das Thema Burgen erarbeitet, hat aber auch in der Gestaltung am Computer viel dazugelernt.

Die Zeitleiste vermittelt jetzt z. B. einen guten Eindruck über den Tagesablauf eines Arbeiters im Mittelalter.

Beatrice:

Das Gesamtergebnis der Arbeit beeindruckt mich doch sehr.

Die ergänzenden Darstellungen und Dokumentationen wie z.B. der Plan der „Burgen in der Nähe von Basel“ sind sehr überzeugend. Man kann sich direkt für Burgen zu interessieren beginnen.

Die Menge der Beiträge ist gross und wohl daher immer noch etwas chaotisch und punkto Schriften etwas all zu bunt. Bei einer nächsten Arbeit wäre es wünschenswert ein Darstellungs- und inhaltliches Konzept mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen.

Ruheinsel (I)

13.12.10

Leonardo

Mir ist die Zetteliste und die Forscherfragen gut gelungen.

Ich muss unbedingt noch meine Schrift verbessern, ich schreibe sonst jeden Text auf Computer.

Ich muss mir noch ein Thema für die Grafik aussuchen. Ich versuche das MA-Portfolio am 23.12.10 abzugeben.

Mir ist auch die Beschreibung einer Burg sehr gut gelungen.

Ich finde die Fantasy-Geschichte sehr gut.

| | In deinem Geschichtsportfolio beschäftigst du dich von anfang November bis Weihnachten mit selbst gewählten Themen aus der Geschichte des „Mittelalters“, der Geschichtsepoche zwischen „Altertum“ und „Neuzeit“. Im Geschichtsbuch findest du Angaben zur Dauer des Mittelalters. | Daten |
|--|--|--------------------------------------|
| Deine persönlichen Themen | <p>Dein Portfolio enthält mindestens 3 selbst gewählte Themen*, die nur du bearbeitest; hier ist Partnerarbeit nicht möglich!</p> <p>Jedem Thema kannst du eindeutige Jahreszahlen und Länder/Regionen/Städte zuordnen. Wähle nur Themen, bei denen dir irgendetwas besonderes interessanter scheint</p> <p>- und zu denen du genügend Material findest!</p> | |
| Verbindliche Teile in deinem Portfolio | <p>In deinem MA-Portfolio finden sich folgende Teile</p> <p>A. Mindestens einmal im ganzen Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> eine Karte mit genauen Ortsangaben oder Bewegungen wie Reisen und Kriegszüge (Beispiel: MITTELMEERKARTE) <input checked="" type="checkbox"/> eine Zeitleiste (Beispiel ROM-KARTHAGO) <input checked="" type="checkbox"/> eine selber erstellte Grafik (Beispiel: Schiffe ROM / Bevölkerungsabnahme in Amerika 16.Jhdt) <p>B. In jedem Einzelthema:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> ein selbst geschriebener Text <input checked="" type="checkbox"/> Ausschnitte aus mindestens zwei Medien; das können Texte (=Zitate), Grafiken, Bilder sein (aus: Büchern, Zeitschriften, CD-Roms, von Internet-Sites) <input checked="" type="checkbox"/> Bilder mit Text in eigenen Sätzen (mind. 10 Wörter) <input checked="" type="checkbox"/> Angaben, woher du die Informationen und Bilder hast (Buchtitel, Autoren, Website-URL) dh. du notierst genau aus welchem Buch, aus welcher Zeitschrift, von welcher Website oder CD-Rom du die Teile deiner Seiten bezogen hast (Autor, Titel, Jahrgang, www-Adresse, Seitenzahlen etc.) | <p>X X</p> <p>X X X</p> <p>X X X</p> |
| Weitere Möglichkeiten für Einlagen | <ul style="list-style-type: none"> • eigene Bilder / eigene Zeichnungen / eigene Fotos • Fantasie-Geschichten / Fantasie-Dialoge (live oder als Audio-Dateien) • Interviews auf Audio-CD oder in Text-form / • Film-Beschreibung / Zusammenfassung von TV- oder Radio-Sendungen zum Thema • Tabellen / verschiedene Arten grafischer Darstellungen | |

| Tag | Arbeitsort Schule, Bibliothek, home | Arbeitsthemen | Ergebnis | Zeit von | bis |
|------------|---|---------------------------|----------|-------------|-----|
| Mo.22.11 | | | | | |
| Mi.24.11. | | | | | |
| Sa. 27.11. | | | | | |
| Mo.29.11 | Schule | | | | |
| Mi.1.12. | Bibliothek | Daten für Grafik gesucht. | | | |
| Sa. 4.12. | Home | Texte geschrieben. | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Schlusskommentar

Ich finde dass ich sehr viel Zeit für das Max gebracht habe

Deshalb diese Arbeit muss ich jetzt mehr über das Thema: "Börse"

Ich finde mir ist die: "Beschreibung einer Börse" sehr gut gelungen.

Meine Karte ist mir auch gut gelungen

Ich habe mein Portfolio sehr gut verbessern können.

Ohne Computer hätte ich diese Arbeit nie so gut hinstellen

können.

Ich finde das das mir immer das selbe machen, Portfolio's.

Ich hoffe ich bringe eine gute Note für mein Portfolio.

RUHE-INSEL:
Kommentare meiner Gruppe zu meiner Arbeit



1. Das ist mir gut gelungen:

Zeitleiste
Forschungsfragen

2. Das sollte ich überarbeiten (evtl. Schrift / Darstellung)

Schrift, schreibe ich noch auf Computer.

3. Hier brauch ich Hilfe und zusätzliches Material. Die Personen können mir helfen

grafisch!

4. Mein Arbeits- und Terminplan:

23.12.10 muss ich das MA-Portfolio
abgeben